

Rundschreiben 4/2021 Estorf, den 04.05.2021

- **Aktuelle Wetterlage im Beratungsgebiet**
- **N-Tester Ergebnisse**

Aktuelle Wetterlage im Beratungsgebiet

In den Abbildungen 1 & 2 sind die Witterungsverläufe der Wetterstation Flughafen Bremen von Januar bis April 2021 dargestellt. Abbildung 1 zeigt die monatlichen Mittelwerte der Lufttemperatur im Vergleich zu den Mittelwerten der letzten 30 Jahre. Die ersten drei Monate des Jahres entsprachen dem langjährigen Mittel, der April lag allerdings mit ca. 6,5°C deutlich unter dem Mittel von ca. 9°C. Die monatlichen Niederschlagssummen aus Abbildung 2 entsprachen dem langjährigen Mittel.

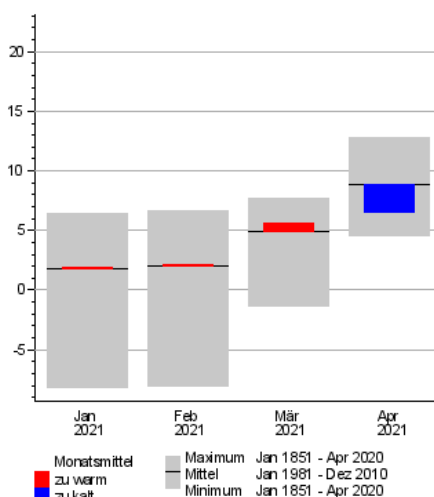


Abbildung 2: Monatliche Lufttemperatur [°C] der Wetterstation Flughafen Bremen im Vergleich zum langjährigen Mittel.

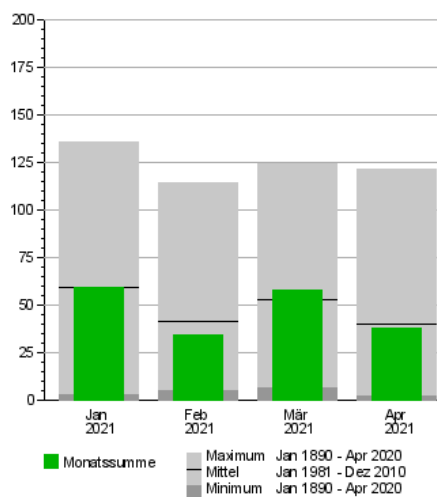


Abbildung 1: Monatliche Niederschlagshöhe [mm] der Wetterstation Flughafen Bremen im Vergleich zum langjährigen Mittel.



N-Tester Ergebnisse 2021 zur Düngeberatung im Wintergetreide

Mit Hilfe des N-Testers kann zum Beginn des Schossens (EC 30-32) über die Chlorophyllfärbung des Wintergetreides die Stickstoffversorgung in der Pflanze beurteilt und eine N-Düngeempfehlung ermittelt werden.



Abbildung 3: Messpunkte N-Tester

Das N-Tester Verfahren wurde v. a. für mineralische Düngung entwickelt, weshalb Bodenreserven und die Nachmineralisierung organischer Dünger nicht berücksichtigt werden. 73 Flächen wurden durch uns beprobt und ausgewertet. Die Ergebnisse sind bereits an die Betriebe weitergeleitet worden.

Die Messung selbst erfolgt am jüngsten, voll entwickelten Blatt in der Blattmitte (Abbildung 3). Nach der Messung von 30 verschiedenen Blättern unterschiedlicher, aber für den Bestand repräsentativer Getreidepflanzen, ermittelt das Gerät einen dreistelligen N-Tester-Messwert. Dieser dreistellige N-Tester-Messwert muss in die App YaraIrix/AtFarm eingegeben werden. Nach Angabe weiterer Daten, wie zum Beispiel Sorte, Ertrag und gedüngte N-Menge plus Nmin-Menge im Boden, berechnet die App den Stickstoffbedarf.



Abbildung 4: N-Tester Wert

In Abbildung 5 sind die N-Tester Werte für die vier beprobten Getreidekulturen im EC 31/32 dargestellt. Liegt der gemessene Wert dicht an oder oberhalb einer definierten Optimal-Grenze, ist keine N-Düngung notwendig. Je nach Kulturart liegt der optimale Wert, der in der Grafik als rote Linie dargestellt ist, zwischen 650 und 700.

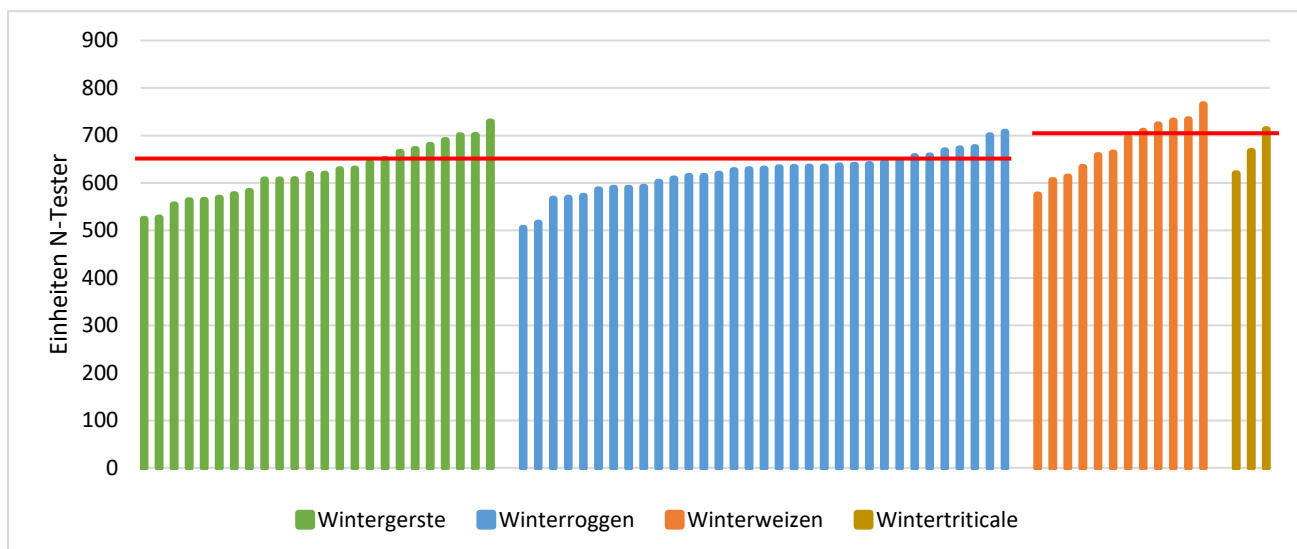


Abbildung 5: Ergebnisse der N-Tester Untersuchungen 2021 (EC 31/32) im Wintergetreide

☞ **Unter Berücksichtigung der N-Nachlieferung aus organischer Düngung sind die meisten Bestände ausreichend versorgt.**

N-Tester zur Beurteilung der Querverteilung

Auf allen Flächen wurde jeweils eine Probe in der Fahrgasse und eine im Überlappungsbereich genommen. Aus den beiden Werten wurde dann die Differenz gebildet, um mögliche Abweichungen festzustellen. Abbildung 6 zeigt die 11 Flächen mit größerer Abweichung (>50). Bei einer N-Tester Abweichung von 60 kann bereits von 20 kg N/ha Unterschied ausgegangen werden, **ein Unterschied von 90 entspricht folglich ca. 90 kg N/ha**. Um große Differenzen in der Querverteilung zu vermeiden sollten Düngerechterchecks durchgeführt werden. Sprechen Sie uns auf dieses Angebot gerne an.

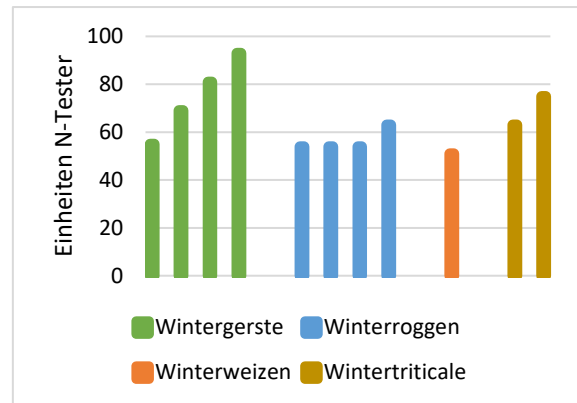


Abbildung 6: Abweichungen des N-Tester Wertes zwischen Fahrgasse und Überlappungsbereich

Trotzdem mit Nachdüngemaßnahmen vorsichtig sein!

- Geringe Frühjahrs-N_{min}-Werte, **niedrige Luft- und Bodentemperaturen** zeigen eine derzeit im gesamten Beratungsgebiet gehemmte Umsetzung des Stickstoffs. **Im Bodenvorrat werden dennoch erhebliche Mengen an Stickstoff erwartet**, die für geplante Düngemaßnahmen berücksichtigt werden müssen.
- Auch wenn eine Nachdüngung anhand der N-Tester Werte angezeigt wird, so ist davon auszugehen, dass **die N-Nachlieferung aus Gülle und Gärresten noch mit 20 bis 30 kg N/ha zu veranschlagen ist**.
- Empfehlungen zu Nachdüngemaßnahmen sind auch in diesem Jahr **auf nur 4 der beprobten Flächen** gegeben worden.

Empfehlung zur Düngestrategie

Ein Großteil der Betriebe schließt die gesamte Düngegabe bereits zum EC 32 ab (TR, WG, WR außer WW). Das kann allerdings dazu führen, dass bei geringeren Erträgen stark erhöhte N_{min}-Werte nach der Ernte bzw. im Herbst festgestellt werden. Deswegen:

- N-Bodenvorräte werden bei anhaltender Trockenheit, niedrigen Bodentemperaturen oder dem Einsatz stabilerer N-Dünger häufig unterschätzt. Deshalb müssen neben der Kenntnis des Standortes die Sortenunterschiede und die bisherige N-Düngung mit in die Interpretation des N-Tester- Messwertes einfließen.
- **Teilen Sie die N-Gaben bis zum EC 37/39** (Wärmerer Boden kann noch erhebliche N-Mengen freisetzen).

Weitere Untersuchungsergebnisse abwarten

- Abschließende **N-Tester Messungen im EC 37-39** werden zeigen, ob sich der Stickstoff aus dem organischen Dünger noch umgesetzt hat und pflanzenverfügbar wird, oder ob noch ein Düngebedarf besteht.
- Wir werden in der 19. Woche mit den abschließenden Messungen für Winterroggen und Wintergerste konkrete Daten zur N-Versorgungssituation ermitteln.
- Informieren Sie sich auf unserer Homepage über die aktuellen Versorgungsstufen der Wintergetreidekulturen unserer Leitflächen. Hier erfahren Sie ebenfalls, wann mit einem Anstieg der N-Mineralisation durch Bodenerwärmung gerechnet werden kann.

Möchten Sie mehr Informationen über die Wasserrahmenrichtlinienberatung in Ihrer Region und wie Sie und Ihr Betrieb von unseren kostenfreien Angeboten profitieren können, dann besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.wrrl-untere-aller.de.

Sprechen Sie uns gerne auf unsere Angebote an.

Haben Sie weitere Fragen? Bitte wenden Sie sich direkt an uns.

Mit freundlichen Grüßen Ihr Team von der IGLU

Carsten Meyer

carsten.meyer@iglu-goettingen.de

Tel.: 0172-511 9110

Paul Kastner

paul.kastner@iglu-goettingen.de

Tel.: 0160-147 5718

Beke Gredner

beke.gredner@iglu-goettingen.de

Tel.: 0171-555 8396